



© Ludwig Schredl

„Auch neue Händler treten Intersport bei“

Nachdem die Tiroler Bründl-Gruppe den Intersport-Verband verlassen hat, stehen die Zeichen dort dennoch auf Expansion.

••• Von Christian Novacek

Mein persönlicher Wunsch war es immer, in Österreich zu leben“, sagt der neue Intersport Austria-Chef Thorsten Schmitz. Abgesehen von der (ihn) zum Mountainbiken einladenden Gegend ist hier auch das Wett-

bewerbsumfeld durchaus sportlich angelegt: Um die Marktführerschaft rittlern hierzulande nicht weniger als drei Unternehmen, nämlich Intersport, Hervis und Sport 2000.

Jedes davon findet einen optimistischen Zugang, zumindest die Aussicht auf Marktführerschaft für sich zu reklamieren. Intersport hatte zuletzt die

Nase vorn, bekam aber jüngst einen kleinen Dämpfer verpasst: Die in Kaprun gegründete Bründl-Gruppe und Intersport gehen künftig getrennte Wege. Dadurch fallen 26 Filialen im Westen Österreichs aus dem Intersport-Verband.

„Wir werden diesen Umsatzwegfall kompensieren“, ist Schmitz überzeugt. Sein proba-

tes Mittel hierfür: „Wir werden vor allem im Osten Österreichs weiße Flecken besetzen.“

Immer auf Expansionspirsch
Neue Standorte bieten sich dort unter anderem anhand des Rückzugs von Sports Direct von einigen Standorten. Bezüglich Bründls Abschied – 2017/18 setzte Bründl mit 550 Beschäf-

Neue Heimat

Intersport-Chef Thorsten Schmitz kam vom Niederrhein nach Gmunden, ist selbst begeisterter Mountainbiker und liebt Österreich.